

Bürgermeister hofft auf Gnade

Narren übernahmen gestern in Bad Peterstal-Griesbach beim Rathaussturm die Macht

Ohne große Gegenwehr der Rathausmannschaft konnten die Narren gestern die Macht in Bad Peterstal-Griesbach übernehmen. Die Rückgabe des Schlüssels soll in diesem Jahr jedoch nicht schon am Aschermittwoch, sondern erst am 11. März erfolgen.

VON JUTTA SCHMIEDERER

Bad Peterstal-Griesbach. Von Gegenwehr war keine Spur, als die Narren am »Schmotzigen Donnerstag« die Macht in Bad Peterstal übernahmen. Dass die Schulkinder die vereinten Narrenzünfte Bad Peterstal und Bad Mineralia und die damit verbundenen Ferien herbeisehnten, war ja zu erwarten. Doch auch das Rathaussteam um Bürgermeister Meinrad Baumann hatte sich schon einige Minuten vor der vereinbarten Zeit vor dem Hintereingang des Rathauses versammelt und beteiligte sich mit Sekt und Süßigkeiten.

Nur wenige Zuschauer

Die Elferräte aus beiden Ortsteilen befreiten dennoch mit Hexen, Hagekätherle, Ilwedritsche, Quellegeister und Grieseschnalle zunächst den Nachwuchs aus der Grundschule. Kräftig unterstützt wurden sie dabei von der lauten und etwas schrägen Musik der »Los Krawallos«. Bürgermeis-



Kampflos übernahmen gestern die Narren in Bad Peterstal-Griesbach mit Präsident Klemens Serrer die Macht von Bürgermeister Meinrad Baumann.

Foto: Jutta Schmiederer

ter Meinrad Baumann verteilte in der Zwischenzeit Mäuse der süßen Art an Kinder und Narren, wohl als Bestechung in der Hoffnung auf einen gnädigen Umgang mit ihm.

Die Übernahme des Rathauschlüssels durch die när-

rische Schar vollzog sich daher auch sehr unspektakulär, auch wenn der Präsident der Narrenzunft Bad Peterstal, Klemens Serrer, dem Schultes drohte »nun weißt du, jetzt geht's mir an de Krage, für dich ischs'ne echt beschisse-

ne Lage«. Die Rückgabe des überdimensionalen Rathauschlüssels versprach Serrer allerdings nicht für Aschermittwoch. »Om 11.3. bekommst du dann den Schlüssel zurück, wenn du bi de Wahl hesch gehabt viel Glück.«